

Von Nah und fern.

Diebstahl im D-Bug. Von einem internationalen Eisenbahn-Diebstahl wurde ein Konjunkt auf der Reise von Deutschland nach Holland befohlen. Während der Fahrt mit einem D-Bug stahl einer der Diebe dem Konjunkt eine braune Tasse, in der sich außer einem Stück auf die Bank von Liverpool für 2000 Schilling ließen Banknoten zu je 1000 Franc und vierzig Hundertmarkstücke befanden.

Ein Bekloherer als Dieb festgenommen. In München hat sich eine aufregende Diebstahlgeschichte, eines faszinierenden Moments nicht entbehrt, abgepielt. In dem von seinen Kindern bewohnten schönen gotischen Hause des verstorbenen Reichsgerichtsrats Dr. Sepp hatten junge Buben, die sich als Elektromonteur ausgaben und mit einer dreifach in einem benachbarten Gassen geborgenen Leiter ansetzten, von der wertvollen alten gotischen Holzfigur im Ganggang bereits zwei gelassen und wollten auch noch die andern holen, zunächst eine Madonna mit dem Kind, welches Kinnweiser allein auf 4000 Mk. geschätzt wird. Aber Hausbewohner, die dem Dieb aufgelauert hatten, führten aus einem Versteck hervor. Der Schloßherr wurde von Sepp mit einem Schlag ins Gesicht geschlagen und wurde verhaftet. Statt des gut gekleideten Diebes aber ergriß die Polizei den hauptsächlich hinter jenem herlaufenden Postmeister und brachte ihn auf die Polizeistation, während der Dieb, der glücklicherweise noch von andern Personen verfolgt wurde, erst in einer weit entfernten Straße festgenommen werden konnte. Er will die gestohlenen Buben zu einem Altertumskäufer für 20 Mk. veräußert haben. Dort sind jedoch die entwendeten Sachen nicht gefunden worden.

Die Käuferer Millionenfälschungen. Die Millionenfälschungen des Direktors Witmar der Eisenbahngesellschaft Gent-Lenzen, der fähig ist, sollen bereits finanzielle Zusammenbrüche im Gefolge gehabt haben. Mehrere Orientente stellen die Zahlungen ein, darunter einer, der einen größeren Vollen gefälschter Aktien im Besitz hatte. Die Summe der durch Witmar erhaltenen gefälschten Schuldscheine wird allgemein auf über 15 Millionen Franc angegeben. Wie es heißt, ist die Gesellschaft für den angerichteten Schaden haftbar, da Jahre hindurch von ihren Käufen die Coupons der gefälschten Obligationen eingelöst wurden.

Schmuggler im Automobil. Ein von Belgien kommendes Automobil fuhr in ratternder Eile an der französischen Zollstation von Gebourg vorüber. Die Zollwächter verfolgten den Wagen und verhafteten, durch Revolvergeschüsse die Wachen mit zum Vorkommen bringen. Das Automobil verhielt sich jedoch vor ihren Mägen, aber später infolge einer Panne anhalten. Die Insassen flüchteten. In dem Wagen befanden sich Zigaretten und Tabak im Werte von 18 000 Franc. Das Automobil wurde beschlagnahmt.

Schiffstapfrophe im nördlichen Eismeer. Die Geleide des ewigen Eises am Nordpol waren der Schanplatz eines spärlichen Schiffswracks, bei dem letzten Mann der Expedition ihren Tod in der nordpazifischen Bismarck, "Dagblid" ist im nördlichen Eismeer beim Vorgebirge Kinn gesunken. Sechzig Mann der Schiffbesatzung sind umgekommen, neun Matrosen wurden gerettet.

Eine Schiffsladung geheimnisvoller Kräfte. Im spanischen Hafen von Vigo ist der deutsche Dampfer "Wasgenand" aus Sabana mit einer Anzahl fremder Passagiere an Bord eingetroffen. Unterwegs waren mehrere Personen gestorben und die Kräfte in die See verstreut worden. Die Kräfte wurden in das Lazarett von Vigo übergeführt, die Gesunden einer strengen Quarantäne unterstellt. In Sabana die Pest ausgebrochen ist, herrscht große Befürchtung.

Luftschiffahrt.

— Als nach dem letzten Probeflug das Ballon-Luftschiff "B. 17" in die Halle zu Bitterfeld gebracht werden sollte, ereignete sich

Sie auf Berlin losgehen, wird ein Meteor-Korps sich hinter Ihnen in Berlin bilden. Ein andres wird in Schichten bereit stehen, die russischen Kaisertruppen aufzunehmen."

"Und die nächste Aufgabe?" fragte Kleit gepannt.

"In den König herauszufahren." "Und wenn der König die Alliance mit Napoleon aufrecht erhalten will?"

"Wenn — nun dann, dann lassen wir uns große Hoffnungen und antizipieren Genuß am kommenden Dien." "Ihr der Freier sehr ernst." "Wenn nur der König nichts weiter zuzuhören, so weiß ich nicht, was ein Mannesherz höher schlägt, wenn von Freiheit und Nationalität die Rede ist. Der König ist ehrlich und gewissenhaft, und das sind Dinge, die jetzt zum Fehler werden. Da aber der König von jedem Fehler frei bleiben muß, so müssen wir die Herrschaft vorantreiben auf uns nehmen. Dem Könige muß durch die Erhebung des Volkes die Schuld eines Vertragsbruchs erparat werden. Der Sturmwind hebt ihn auf und trägt ihn frei aus den Händen unter die Seinen nieder."

Es trat eine Pause ein, die endlich Kleit wieder brach.

"Ich erkenne die Wahre Weisheit an. Mit der Einz. Erzählung habe ich mich nicht nur vor allem Soldaten. Es ist keine Armee möglich nach diesen Grundrissen, die auf außerordentliche Wege die sie nicht entscheidend. Folglich ist auch der Sieg nicht möglich. Meine Herren, ich bitte um Ihre Meinung."

Kleit hatte sich an die Staboffiziere gewendet.

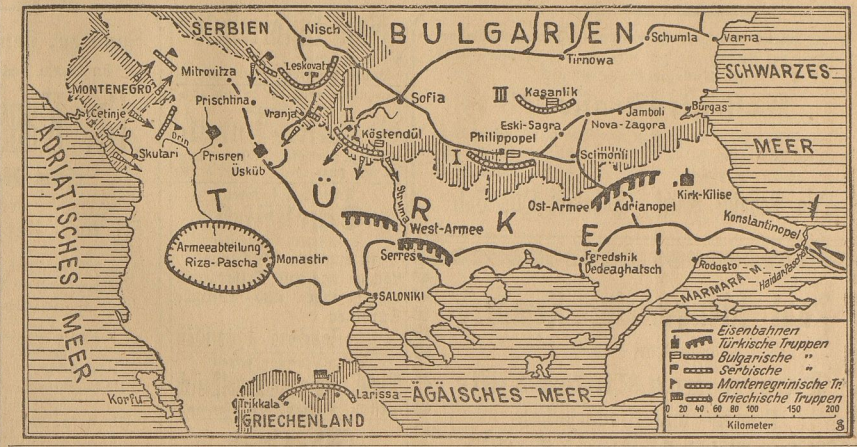
ein ähnlicher Unfall. Der ungefähr 20-jährige Schütz wurde, als er ein Ziel zum Feuertaste des Kreuzers ergriffte, mitgeschleift. Möglichst erhob sich das Luftschiff noch einmal und sah, wurde etwa 20 Meter in die Höhe mitgenommen. Infolge der Schwankungen des Seiles muß sich Sch. nicht mehr haben halten können und stürzte in die Tiefe, wo er beinahe unglücklich hängen blieb. Die Verletzungen mäßig schwerer Natur waren, denn das Blut kam dem Unglücklichen aus Mund, Nase, Augenblinden und Ohren.

— Auf dem Lagerfelde von Galons verunglückte der französische Flieger Blanc während eines Probefluges, den er auf einem der französischen Heeresverwaltung zu liefernden Ziel-

Weise wieder auf. Des Nachts flog er herbeim in die Täler, und wo er einen Unglücklichen fand, schritt er ihm die Kette durch. So richtete er ein großes Gemetzel unter ihnen an. Da jetzt der Gouverneur des damals noch städtischen Boggoria, Jusuf Muic, eine große Geliebte auf seinen Kopf. Aber keiner wollte dem Schrecklichen entgegenreten, denn man erzählte sich, er sei mit übernatürlichen Kräften begabt und in seinen Armen werde die Straft von vielen Männern. Jusuf hatte sich im Gespräch vernehmen, er wolle den Marto im Einzelkampf besiegen. Glücklich kam der Montenegroer zu des Reiches Haus. Zitternd schloßen die Türen ihre Pforten, an denen er höhnisch vorberitt. Mit lauter Stimme rief

Zum Ausbruch des Balkankrieges.

Der Aufmarsch der gegnerischen Truppen.



deber durchführte. Der Flieger flog bis auf etwa 300 Meter Höhe. Möglichst löste sich die beiden Flügel des Apparates und der Gindeber stürzte wiebelnd in die Tiefe, auf der Erde völlig gerichtslos. Als man den Flieger unter den Trümmern des Apparates hervorholte, war er bereits tot.

Montenegrinische Volkshelden.

Das Ideal jedes Montenegriners ist es, ein Held zu werden, denn der kriegerische Sinn und die Lust an Abenteuer liegt ihm im Blute. Deshalb gelten einige tapfere Männer, die sich in den letzten Kriegen besonders ausgezeichnet haben, eine große Verehrung, und ihre Taten leben in Liebe und in der Erinnerung lebendig fort. Ein solch geistvoller Volksheld der Schwarzen Berge, von dem man sich an allen Herden erzählt, war, man hat vor einigen Jahren verstorbenen Marto. Bevor er noch zwanzig Jahre alt war, so erzählt der Engländer Reginald Byron auf Grund von Liebern, die er bei seinen Wanderungen in Montenegro gehört hatte, in einem Buche, hatte Marto viele im Einzelkampf getötet und war deshalb geliebt worden. "Einige Jahre lebte er nun in den Bergflüssen seines Landes, und mit einer Handvoll Abenteuer, die er um sich herum sammelte, auf er jeden Tag ein kleines Stückchen, bis er durch sein Gebier kam. Sein Auh drang bald bis zu den Ohren des Fürsten, der ihn auszeichnete und in seine Leibwache aufnahm. Als Marto sein 25. Lebensjahr erreichte, er legte nach Hause zurück und nahm einen alten Kampf gegen die Türken in sich zu führen."

"Sie ist die Ihrige!" riefen die Offiziere einmütig.

"Dann Sie," so wendete Jort sich jetzt mit nachdrücklichem Tone an den Freier, "den Menschen vom Soldaten des Königs zu scheiden wüßten!"

"Dann Erzählen nicht glauben, Sie hätten es mit dem dichten Scharinn eines einzelnen zu tun! Dann muß," rief Stein, "mit General Jort verfahren werden, wie mit dem König. Man muß ihn in seiner Situation entziehen, ob er wollen mag oder nicht."

Stein wendete sich zu den umstehenden Menge.

"Ihr da, Mannschaften der Reserve! Gegen wen wollt Ihr getriert sein?"

"Gegen Frankreich!" brauste es über den Platz, und die in den Fenstern rings umher liegenden Menge stimmten in den Ruf ein.

"Wer soll euch führen?" fragte Stein noch einmal.

"General Jort!" war die Antwort und fürder fiel der Beifallsschrei von den Fenstern in die Worte ein.

Steins Gesicht verklärte sich. Mit erhöhter Stimme fuhr er fort:

"Und so lautet zu dieser Stunde des Königs Befehl für mich! Noch ist es Zeit, daß drei tüchtige Armeekorps Ihnen den Weg nach Berlin verlegen. General Jort, man wird Sie dem Vaterland wider Ihren Willen erhalten müssen!"

"Steht es so?" rief Jort flammend. Dann rief er entsetzt: "Kleit, verhalten Sie den Freier wegen Hochverrats!"

Marto: "Hier bin ich, Jusuf, willst du nun mit mir gehen?" Aber Jort erfüllte das Herz des Freier: eine Frau schickte er ans Fenster, die mußte sagen, daß er nicht zu Hause wäre. Marto aber wußte, daß es eine Lüge war, und so schrie er laut, daß es alle hören konnten: "Mit Schurken setze ich nicht; die Heerführung ist von nun an unglücklich." Eine das die Türen es wagten, ihn zu betreten, griffen die Feinde mit überlegener Macht Marto und seinen kleinen Stamm an, bei Jundina brachte ihnen der Held eine völlige Niederlage bei. Als er starb, wurde er nach seinem letzten Wunsch in der kleinen Felsung Mägen begraben, die er vor vielen Jahren auf der Spitze einer Handvoll Menschen mit größter Tapferkeit errichtet hatte. — Ein andrer Held, dessen Abenteuer im Gange fortziehen, ist Ahmed Ali, den der Fürst für seine tüchtigen Taten belohnte, indem er ihm eine alte Felsung zur Wohnung gab. "Einmal ward er gelangt von seinen Feinden, den Türken, und in die nächste Felsung Luft geschleift. Da festelten sie ihn doppel mit schweren Eisenketten. Aber die Freunde schlugen ihn, in einem Haß Brot vorbringen, eine Feile hinein; mit der durchsetzte er seine Ketten und stürzte sich zur Erde. Während er nachkam, war er über die hohen Festungswallen kommen konnte, sah er, von seinem Gefolge, ein Bündel Stroh liegen. Nachts erbrach er die Tür seiner Zelle, eilte vorbei an den schlafenden Soldaten und sprang an der Stelle von der hohen Mauer herunter, wo er sich das Bündel Stroh gemerkt hatte. Er kam er heim und an, und obgleich er verfolgt wurde und

Gericht schuldig; er erklärte den Verfall für bedeutungslos und behauerte, daß Koozevit nicht tot sei. Er lag, seine Frau Else Hiegel sei mit dem Dampfer "General Slocum" ertrunken. Seitdem ist er geliebt nicht normal. Er lebte in New York als Versicherungsmann in den ärmlichsten Verhältnissen. Sein Vater war ein deutscher Galtwirt. Der jüngere Schrant ist gehörig aus Erbing bei München, ist heute 36 Jahre alt. Er hatte W. Seiwert persönlich und verfolgte ihn schon seit dem Konflikt in Ghanan. (Hier verlor er den Vater Abdolastanischer Maître Jabori, der während des Dreyfus-Prozesses in Rennes mehrere Tage, bevor er sein Waidloch halten sollte, angefangen wurde und die Revolverkugel noch heute im Brustgelebe trägt, äußerte anlässlich der Verurteilung Koozevit: "Das Unrecht ist in einer Situation wie die meines berühmten Schiffsgenossen ist nicht in einem Augenblick, wo man eine große Million zu erfüllen hat." Die Laborerie Anzeigung wurde Koozevit telegraphiert.

Vermischtes.

Koozevit und sein Altentäter. Die Wunde des durch einen Revolvergeschuß eines Irren in Milwaukee verletzten Spritzen Koozevit ist bei der genaueren Untersuchung als bedeutend schmerzhaft festgestellt worden als ursprünglich angenommen wurde. Die Ärzte haben ihm das Sprechen verboten und beschloßen, die Stugel vorläufig im Körper, um große Schmerzen zu vermeiden, zu belassen. Der Altentäter John Schrant betannte sich dort

Gemeinnütziges.

Ein wasserreiches Mundwasser stellt man auf folgende Weise her: 2 Eßlöffel Pfefferminzöl und 1 Eßlöffel Äthylisches Wasser vermengt man mit einem halben Liter destilliertem Wasser. Zum Gebrauch nehme man einige Tropfen auf ein Glas Wasser. (Hier verlor er aufzugeben.) Hatte getrocknete Eier, dann man sie frisch zu Tisch geben, wenn man sie in Milcht in siedendes Wasser legt.

Stein entriß dem ersten besten der nahe stehenden Männer den Säbel, schwang ihn und rief:

Es gilt die preußische Zukunft: Stein gegen Jort!" Und zum Volke gewendet:

Mannschaften, ein französisches Korps ist bei Mainz über den Rhein gegangen, wollen wir es schmettern?"

Gegen Frankreich! Und Jort freuten!" war die taufendmündige Antwort, während die Menge näher und näher drängte.

Da packte Jort mit einer raschen Bewegung das Handgeleit des Freier und entriß ihm mit einem gewaltigen Griff die Waffe. Dann zurücktretend, herrschte er seinem Offizier zu:

"Kleit! Im Namen des Königs!"

Die Stabsoffiziere traten sofort an den Freier heran und trennten ihn von der Menge.

"Woh! woh!" fuhr Jort der Freier. "So sang eine Verge zu sich vom Frühling! Wo die Schilligen Offiziere in Wele ruhen, aber wo Kalin in Braunau Deutschlands tiefste Erniedrigung mit seinem Blute bezeugte, da wert auch mit den Sandhügel an, Freier vom Stein, Sie sind mein Anstalt, Freier vom Stein, bis der König gelochten hat!" sagte

"De, mein Deutschland," seigte dieser und sah sich hilflos an. "Die Stunde hat eingeschoben, ein Miß ist durch die Natur gegangen und das Vaterland bris verurteilt."

Es schien so. Der Meinungskampf, der hier geschlagen worden war, entschied nichts weniger, als die Entscheidung über die deutschen Geschicke. Wenn Jort bei dem Buchstaben seiner Pflicht

beharre, so blieb die Erhebung der Provinz, die ganz Deutschland mit sich fortziehen sollte, höchst fraglich. Was jetzt hatte, um Debrüdis Worte zu gebrauchen, der Charakter gestigt und die Schwinge des Genius hatte sich an seiner Karte nur lahm geschlagen. Nur ein Wunder konnte hier helfen und die Welt überbrücken. Und in der Tat kam dieses Wunder. Nicht auf das Geheiß des Erzählers tritt es in diesem Moment in die erhabte Geschichte, sondern es ist geschichtliche Tatsache; es ist dies nicht der einzige Fall, daß die Geschichte Preussens sich durch das plötzliche Eintreten glücklicher Umstände zum Guten entscheiden haben.

Nur bis zum 31. Oktober gewähren wir
10 Prozent Extra-Rabatt in Bar

auf unsere sämtlichen Artikel und auf die in der Fabrik abgeimpften Originalpreise

Extraangebot

Damen-Kamelhaar-Artikel
 Schmalen Stiefel 2,95 M.
 Gauschuhe 2,15 M.
 Umfängliche 2,75 M.

Herren-Kamelhaar-Artikel
 Schmalen Stiefel 3,75 M.
 Gauschuhe 2,65 M.

Fabrik-Niederlage der
 Calauer Schuhwaren-Fabrik

Wittenberger Schuhwarenhans
 Coswigerstrasse 2

Meiner werten Kundschaft sowie einem geehrten Publikum von Kemberg und Umgebung zur gefl. Kenntnis, daß ich mein Geschäft von Collegienstraße 81 nach

Collegienstraße 20

verlegt habe. Indem ich für das mir bisher in so reichem Maße erwiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich, mit dasselbe auch ferner bewahren zu wollen. Hochachtungsvoll

Otto Hannide Nachf., Inhaber: Otto Gule

Paul Mengewein, Kemberg

empfiehlt sehr preiswert

Damen- und Kinder-Hüte

Damen- und Kinderjackets

Blusen = Blusenstoffe = Kleiderstoffe = Besätze

Wäsche- und Unterziehezeuge

Korsefs, Gürtel, Schürzen

Schirme und Handschuhe

Herren- u. Knabenanzüge

Herren- und Knabenwinterjoppen

Arbeits-Hosen, Westen und Jacken

Neue Braunschweiger

Gemüsekonserven

als Stangenbargel, Brehspargel, junge Erbsen, Leipziger Allerlei, Schmittkohlen, Brehbohnen, Spinat, Blumenkohl, junge Karotten, Champignons, Morcheln, Stempfler, Pfefferlinge

empfiehlt August Fuhr

Sauerkohl

Preiselbeeren
 Speisewiebeln

empfiehlt W. H. Becker

Sie husten nicht

wenn Sie meine **Mastino-Denkbonbons** gebrauchen. Paket 25 Pf. Cost bet. W. Dahms

Sauere Senf-Pfeffer-Gurken

zu haben bei O. Meindorf

Feinste Marmeladen

ausreichend in versch. Packungen empfiehlt F. G. Glanbig

3 Zeller

Knorr's Suppe für 10 Pfennig

Bouillon-Würfel

von 5 Stück für 10 Pfennig an

Maggi-Suppen-Würze

empfiehlt C. G. Pfeil

Gegen Drüsen

Scropheln, Blutarmut, engl. Krankheit, Hautausschlag, Hals- und Lungenkrankheiten, Husten empfehle für Kinder und Erwachsene meinen beliebten

Lahusen's Lebertran

Marke „Jodella“

Durch seinen Jod- Eisen-Zusatz der wirksamste u. meist gebrauchte Lebertran. Gern genommen und leicht zu vertragen. Nur echt in Originalflaschen à M. 2,30 und 4,60 mit dem Schutzwort „Jodella“ und dem Namen des Fabrikanten Apotheker Wilh. Lahusen in Bremen. Frisch zu haben in der Apotheke in Kemberg

Flechten

absond. und trockene Schuppenflechte atopisch. Ekzeme, Hautausschläge aller Art

offene Füße

Reinlichen, Beinschwellen, Aderheine, hohle Füße, die Wunden sind oft sehr hartnäckig; wer bisher vergeblich hoffte geholt zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten bewährten

Rino-Salbe

Dr. von Schell, Bestandteil. Dose M. 1,15 u. 2,25. Dankeschreiben gehen täglich ein. Nur echt in Originalpackung weiß-grün-roth u. Fa. Schubert & Co., Weisköhle-Dresden. Fälschungen weisen man zurück. Zu haben in den Apotheken.

Knape & Würk's

Eukalyptus- Menthol- Bonbons

Schwarzmarkts Zwillinge

Bestes Hustenlösendes-Mittel

Paket 10 Pfennig und 30 Pfennig

In Kemberg: Apotheke, Paul Berger, Otto Meindorf, F. Schulte;

In Bergwitz: W. H. Lehmann. In Neuwo: Friedr. Weidel

Gute Eckartoffeln

hat zu verkaufen Louis Richter, Töpferstraße 18

Wenigste meine zur heiligen Wollerei gehörigen

Geschäfts-Unterteile

sofort zu verkaufen. Offerten unter N. Z. 100 an die Exped. d. Bl.

Dienstag frischen Schellfisch

feiner frisch eingetroffen ff. englische Bäcklinge,

Lacheringe und Delfardinen

Bratheringe und russische Sardinen

Schneiders Kitzgeladelt

Prima junges fettes

Kindfleisch u. Hammelfleisch

empfiehlt Richard Krausmann

Dada

von Bergmann & Co., Nadevent

ist das beste Haarwasser, verbindet

Haarausfall, beseitigt Kopfschuppen,

stärkt die Kopfserven, erzeugt einen

kräftigen Haarnachwuchs und erhält dem Haar

die ursprüngliche Farbe. à Fl. 1/2 und 2/3, M. bei: Apotheker Gibe

Elektrische Tischlampen u. Batterien

Marke „Stern“ übertragen alles

Su haben bei Friedrich Sehm

Warum ich so fidel bin?



Weil ich von jetzt ab alle Schube mit

Pilo

wischen darf. Pilo gibt's in schwarz, braun, gelb und weiß

Schwarz auch in verschieden größeren Dosen.

Verlangen Sie bitte nur Pilo

Ihre Zukunft

Lotteriegeld, Verat. Geschäft ic. sage

jedermann gegen 75 Pf. Marken und

zahl 100 Mark demjenigen, wo die

Deutung nicht zutrifft. (Briefporto ist

20 Pf.) Dr. F. von Schaplowitz, 154 Adelaide Road

London NW.

Wohlstand finden Sie durch

Erfinderaufgaben. Statist. Veri.

Seimdaß & Co. Adln a. Rh

Finest ordentliches

Mädchen

wird für kinderlosen Haushalt bei

hohem Lohn für sofort gesucht

Frau Dr. Müller, Kemberg

Freundliche

Oberwohnung

ist zu vermieten Anhalterstraße 9

Sonntag, den 3. Nov., abends 7 1/2 Uhr
 im Saale des Schützenhauses zu Kemberg

Gr. Kammermusik-Konzert:
 des Halleschen Trios

unter gütiger Mitwirkung des
 Frl. Anni Herrmann (Gesang) aus Berlin.

Violine: Herr Konzertmeister **Hans Schmidt**
 Violoncello: Herr Violoncell-Virtuos **Otto Schwendler**
 Klavier: Herr Chordirektor **Karl Klanert**

I. Franz Schubert: Trio für Klavier, Violine und Cello in B-dur,

a) Allegro, b) Andante, c) Scherzo, d) Rondo.

II. C. Maria von Weber: Arie a. d. Op. Freischütz: „Wie nahte mir der Schlummer“.

III. W. A. Mozart: Andante und Rondo aus dem Violin-Konzert in D-dur.

IV. a) Rich. Wagner: Träume } Gesang und
 b) Fr. Schubert: Frühlingsglaube } Klavier

c) Rob. Schumann: Widmung } Klavier

V. a) Rob. Schumann: Abendlied } Violoncello und
 b) W. A. Mozart: Menuetto } Klavier

c) D. Popper: Tarantella } Klavier

VI. a) F. Mendelssohn: Sonntagslied } Gesang
 b) Auf Flügeln des Gesanges } Klavier

c) Joh. Brahms: Vergebliches Ständchen } Klavier

VII. Fr. Chopin: Fantasie in f-moll für Klavier

VIII. a) Rich. Strauss: Heimliche Aufforderung } Gesang
 b) Ständchen } Klavier

c) F. Weingartner: Liebesfeier } Klavier

IX. Josef Haydn: Adagio und Rondo a. d. Trio in G-dur.

Rauchen verboten.

Einen Lehrling

für sofort oder später stellt unter günstigen Bedingungen ein

Richard Krausmann

Richtermesser

Nähmaschinen

von 40 M. an zu haben bei

Paul Eßermann

Uhrmacher

August Gräß Nachf.

Zur Weintraube

Sonntag, den 27. Oktober ladet zur

Kirmes

freundlichst ein W. Müller:

Wo war denn bloß der Nächste hin?

Er sah wohl gar bei der Meinen dem?

Wir hätten ihn so gern gehabt.

Denn auf dem Wemberg fehlte

Der vierte Mann zum Stat.

Statist.

Stenographen-Verein =

Die Übungsstunde am Dienstag fällt aus, dafür Freitag abend 8 Uhr im Hotel Zur Post

Generalversammlung

Höchstliches Erscheinen dringend nötig.

Nachf. V. Kemberg v. 1895

Am Donnerstag, den 24. Oktober abends 8 1/2 Uhr

Versammlung

bei Rob. Thieme

50 Mark Belohnung

Diese Belohnung erhält Jeder, der mit einer Person namhaft macht, die in meinem Jagdrevier Niemitz

Schlingen stellt oder freitriert, jedoch

ich sie gerichtlich belangen lassen kann.

Carl Friedrich, Holzhandlung

Gräfenhainchen.

Statt besonderer Anzeige!

Am 21. Oktober, nachts 12 1/4 Uhr verschied nach langen schweren Leiden mein treuer, guter Mann, unser Vater, Schwieger und Grossvater, der Steuerausheber a. D.

Chr. Kahl

im Alter von 68. Jahren

Dies zeigt tiefbetriibt mit der Bitte um stille Teilnahme im Namen der Hinterbliebenen an

Adeline Kahl, geb. Hoffmann

Die Beerdigung findet am Donnerstag, nachmittags 1/2 4 Uhr statt.